

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 24 (1938)
Heft: 18

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

c'est avec lui, en sa présence, que pendant le dîner vous continuerez la discussion du *Rapport* rédigé par lui — notamment à Einsiedeln après le Grand Congrès — et il me prie de vous en donner lecture.

« L'instituteur dans la paroisse » . . . : vingt minutes d'une intense attention, d'une unanime admiration pour des considérations si justes, si sagaces, si franches, si pratiques : l'instituteur et le prêtre, le prêtre et l'instituteur, deux belles vocations, l'entente qui devrait régner, les désaccords qui parfois surgissent, les causes et les remèdes de ces petites difficultés, le rôle que peuvent jouer le maître et la maîtresse dans la paroisse : côté économique, social, liturgique, etc., etc. Je me garderai d'entrer ici dans l'analyse, crainte de ne donner qu'un trop pâle reflet de ce *Rapport épiscopal*, vraie charte pour l'Association. . .

Aussi, avec quelle reconnaissance ne salua-t-on pas l'infatigable chef du diocèse quand, vers 1 h., il apparut pour se rendre avec nous, à quelque cinq km. de Soleure, au Restaurant des Bains d'Attisholz, gracieuse et vaste salle, tout à fait en famille, soignés à la satisfaction de tous et de chacun.

De cette reconnaissance envers l'évêque M. le président Froidevaux se fit le porte-parole avec beaucoup de cœur, vivement applaudi.

La réponse de Son Excellence fut d'un charme

exquis et enthousiasma tous les convives. . . C'était, sur un ton plus familier, comme un nouvel écho de la Conférence entendue le matin, avec de gentils compliments pour les instituteurs catholiques du Jura et pour le Jura lui-même.

Le toast de Mgr le vicaire général Folletête est vivement applaudi, surtout pour ses judicieuses suggestions sur l'*harmonium* auquel les instituteurs, précieuse aide liturgique, devraient être réhabitués à l'E. N. ; Monsieur le président cantonal de l'A. P. C. S., loue l'A. I. C. J. d'être une des vivantes associations d'A. C. et fait appel à une catégorie d'autres instituteurs, authentiquement catholiques, qui hésitent encore.

M. l'abbé Vallat président des Céciliennes dit sa joie d'avoir établi la preuve de l'amour des régents au plain-chant et la réjouissante manière dont ils ont exécuté ce beau grégorien, à la solesmes.

— M. Sauter, d'Arlesheim, en un courageux et savoureux français, apporte le salut au Jura de la partie allemande. M. Marer, vétéran de 44 ans d'enseignement, parle des manuels.

Et ceci fut l'occasion d'une discussion qui s'élargit et dans laquelle, à deux reprises, Mgr l'évêque intervint avec entière pertinence. . . H. S.

(Auszug eines Berichtes im « Le pays » vom 30. August. — Red.)

Bücher

Eingegangene Kalender für 1939.

Schweiz. Tierschutzkalender. 38. Jahrgang. Herausgegeben im Auftrag des Zentralkomitees der deutsch-schweiz. Tierschutzvereine vom Polygraphischen Verlag A.-G., Zürich. Kalendarium, illustrierter Textteil, Stundenpläne. 30 Rp.

Walliser Jahrbuch. 8. Jahrgang. (Red.: Domherr Jos. Werlen, Dr. W. Ebner, Prof. F. Jost, Prof. Dr. L. Werlen.) Kalendarium des Bistums Sitten, mit 24 Familienwappen. Geschichtl., volkskundl., biogr. Aufsätze über das Wallis usw. 74 Bilder. Buchdruckerei Kl. Mengis, Visp. Fr. 1.20.

Pfarrer Künzles Volkskalender. 18. Jahrgang. Mit 200 neuen Rezepten von Kräuterpfarrer Künzle. Verlag Otto Walter A.-G., Olten. Fr. 1.—.

Diaspora-Kalender. 39. Jahrgang. Ertrag zu Gunsten der kath. Sekundarschule Zürich r. U. Verlag Diasporaverein, Weinbergstr. 34, Zürich. Fr. 1.30.

Benzigers Einsiedler-Kalender. 99. Jahrgang. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln. Fr. 1.20.

Schweiz. Blindenfreund-Kalender. 18. Jahrgang. Her-

ausgegeben vom Schweiz. Blindenverband. Hauptvertriebsstelle: Viktoriarain 16, Bern. Fr. 1.20.

Kalender für Taubstummenhilfe. 4. Jahrgang. Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe. Vertriebsstelle: Viktoriarain 16, Bern Fr. 1.20.

Spieler, J., Prof. Dr.: Erziehungsschwierige richtig an die Hand nehmen. Heft 3 der Schriftenreihe „Bedrohte Jugend — Drohende Jugend“. Fr. 1.20, R.M. —.90. Verlag des Institutes für Heilpädagogik, Luzern. 1938.

Was diese 40 Seiten für jeden Erzieher bieten, ist eine grosse Aufgabe, die er sich nicht in einer kurzen Stunde, sondern in langer Uebung und Ueberlegung zu eigen machen kann. Für die Jugend — die Schrift denkt nach ihrem Inhalt vorab an die geistig und charakterlich gesunde Jugend — ist die Beobachtung ihrer Wegeleitungen eine grosse Wohltat, da sie gerade anleitet, die Jugend so anzunehmen, sie so zu beurteilen und zu führen, wie sie ist und nicht wie sie sich der verschrobene und kurzsichtige Erwachsene denkt, nämlich mit ihrem grossen und guten Kern in einer Schale mit vielen Ecken und Kanten und Härten. Daraus erhellt der grosse Wert dieser Schrift. F.

Kaufmännische Literatur. Im Verlag des „Schweiz-Kaufmännischen Vereins“ in Zürich sind folgende interessante und empfehlenswerte Schriften erschienen:

Kaufmännischer Briefstil. Von Max Wohlwend. 150 S., Zürich 1937. Broschiert Fr. 4.40, Leinen Fr. 5.50. Wohlwends Bücher haben sich erfolgreich durchgesetzt. Auch das Vorliegende kann nur mit Nutzen studiert werden. Es tritt für ein sauberes Deutsch im kaufmännischen Verkehr ein.

Der träge Ausdruck. Wörterbuch der sinnverwandten und sinnähnlichen Ausdrücke, ein Hilfsbuch für den Korrespondenten. Von Max Wohlwend. 122 S., Zürich 1938. Fr. 3.30, Leinen Fr. 4.—. Dieses Wörterbuch belebt dem kaufmännischen Korrespondenten die Sprache und lehrt ihn vergleichen und den treffenden Ausdruck finden. Das Buch ist sehr ausschlussreich.

Die Unternehmung. Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre auf Grund des betrieblichen Rechnungswesens. Zum Gebrauche an höheren Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht für Techniker, Juristen, Beamte und Kaufleute. Von Dr. J. Burri, 93 S., Zürich 1938. Broschiert Fr. 3.—. — Wer an kaufmännischen Berufs- oder Handelsschulen unterrichtet, findet hier viel Wissenswertes. Das Buch ist übersichtlich angeordnet und kann auch beim Buchhaltungsunterricht verwendet werden.

Im gleichen Verlag ist auch eine Anleitung zur Korrespondenten-Prüfung des S. K. V. und „Die neuen allgemeinen Tarifvorschriften und die Güterklassifikationen der schweizerischen Transportunternehmungen“, von Dr. Eugen Vadnai, erschienen. S. Strubs grosser und moderner Schweizer-Briefsteller für Geschäfts- und Privatgebrauch, bearbeitet von P. Strub, unter Mitwirkung erster Fachleute. Verlag: Buchhandlung P. Strub, Chur. Preis Fr. 6.30.

Wer einen Brief wirkungsvoll und in neuzeitlichem Stil gestalten, erstklassige Musterbeispiele für die Praxis studieren will, der greife zu Strubs Briefsteller. Wir finden u. a. Antwort auf die Fragen: Wie wird eine Betreibung eingeleitet? Was muss ich vom Grundbuch wissen? Wie gestalte ich Privatbriefe, Testamente, Eingaben in Steuerangelegenheiten? Weiter bietet die Sammlung ausgezeichnete Briefbeispiele im Vormundschaftswesen, im Bankverkehr, in Vereinskorrespondenz; hervorgehoben sei auch das Kapitel über den Verkehr mit Bahn und Post. Kurz, aber sehr praktisch und leicht verständlich ist die Rechtschreibung behandelt. K.

A. Wendnagel: Praktischer Vogelschutz. 48 Seiten. Broschiert Fr. 1.—. Verlag Ala, schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz. Zu beziehen bei der Geschäftsstelle der Ala, La Sauge, (Post Witzwil, Kt. Bern.)

Jedermann wird die praktische und reich illustrierte Schrift mit grossem Gewinn lesen. Auch dem Sachverständigen werden die lehrreichen Kapitel (Ist Vogelschutz nötig? Was ist Vogelschutz? Vogelschutz für Höhlenbrüter. Anleitung zur Selbstherstellung von praktischen Nistkästen für Vögel. Anleitung zum Aufhängen der Nisthöhlen. Vogelschutz für Freibrüter. Winterfütterung) viel Neues bieten. Mit Genugtuung wird festgestellt, dass die Ausführungen nicht einseitig, sondern wirklich rein sachlich gehalten sind und auf reiche Erfahrung aufbauen. Das Werklein verdient weiteste Verbreitung. A. G.

Hast du ein Stückchen Land? Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn. Geb. 3.60 Mk.

Fast jeder Lehrer besitzt ein Stücklein Land zum Bebauen und wäre um eine gründliche Anleitung, wie er am vorteilhaftesten vorgeinge, froh. Dieses Büchlein wird ihm Helfer sein. J. Sch.

Mitteilungen

Lehrerexerzitien

im Exerzitienhaus St. Franziskus, Solothurn, vom 10.—14. Oktober 1938 unter der vorzüglichen Leitung von Professor Dr. P. Beeking. (In diesem Sinn muss das Datum im Aargauer Zirkular berichtet werden.)

Exerzitien für Lehrer

im Exerzitienhaus Bad Schönbrunn b. Zug vom 20. bis 24. September unter Leitung von H. H. P. Kälin.

Exerzitien für Lehrerinnen

im Exerzitienhaus Bad Schönbrunn vom 4.—10. Oktober (5 Tage) unter Leitung von H. H. P. Em. Hofer.

Anmeldungen bitte frühzeitig an die Leitung des Hauses.

Lehrer- und Lehrerinnen-Exerzitien im Exerzitienhaus Wolhusen (Luzern).

Für Lehrer vom 3.—7. Oktober.

Für Lehrerinnen 10.—14. Oktober.

Unsere diesjährige Lehrer- und Lehrerinnen-Exerzitien stehen unter dem zeitgemässen und tiefen Leitgedanken: „Das Kind sein vor Gott“. Die Betrachtungen sind ganz auf diesen Zentralgedanken eingestellt mit Rücksicht auf die besondere Aufgabe des Lehrers. Diese Exerzitien werden Lehrer und Lehrerinnen zu einem freudigen Erlebnis werden. Leiter beider Kurse ist H. H. Pater Volk P. S. M., Rektor in Morschach.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen das Exerzitienhaus St. Josef, Wolhusen (Luzern), Tel. 65.074.